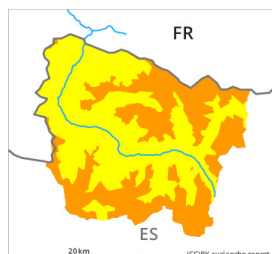




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 18.01.2023



Triebschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Neuschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Neu- und Triebschnee: Abseits gesicherter Pisten verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Neu- und Triebschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Lawinen sind oft mittelgroß und sehr leicht auslösbar. Besonders ungünstig sind Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Zudem sind die flächigen Triebschneeansammlungen in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen an viele Stellen störanfällig. Oberhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Neu- und Triebschnee liegen besonders an wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinenabgänge und Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind Hinweise für diese Situation. Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 20 cm Schnee. Der Südwestwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Bis am Mittag fallen 20 bis 25 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 30 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mittwoch: Die Aktivität von trockenen Lawinen nimmt mit dem Abflauen des Windes langsam zu.